

Ärzttekammer Niedersachsen
Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
Niedersächsische Krankenhausgesellschaft

<u>Ärztliche Pressestelle Niedersachsen</u>	<u>Postfach 326</u>	<u>30003 Hannover</u>	<u>Berliner Allee 20/22</u>
<u>Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen</u>	<u>Postfach 3167</u>	<u>30031 Hannover</u>	<u>30175 Hannover</u>
<u>Niedersächsische Krankenhausgesellschaft</u>	<u>Postfach 4449</u>	<u>30044 Hannover</u>	

Telefon: (05 11) 3 80-22-20-ÄKN
Telefon: (05 11) 3 80-31 33-KVN
Telefon: (05 11) 30 76 3-0- NKG

PRESSEINFORMATION

Fax: (05 11) 3 80-22 60 -ÄKN
Fax: (05 11) 3 80-34 91 -KVN
Fax: (05 11) 30 76 3-11-NKG

Hannover, 30. 11. 2006

Niedersächsischer Aktionstag am 4. Dezember

Patient in Not – diese Reform schadet allen

Ärzterschaft und Krankenhausgesellschaft gegen geplante Gesundheitsreform

Hannover (äpn/kvn-pr/nkg) – Unter dem Motto „Patient in Not – diese Reform schadet allen“ haben die Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN), die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) und die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG) für den 4. Dezember 2006 zu einem landesweiten Aktionstag nach Hannover eingeladen. Information und Aufklärung über die Folgen der von der großen Koalition geplanten Gesundheitsreform stehen am kommenden Montag in der Niedersachsenhalle des Hannover Congress Centrum im Vordergrund.

Die Veranstaltung beginnt sinnbildlich um fünf vor Zwölf. Es wird eine Podiumsdiskussion mit Repräsentanten der Politik und Einrichtungen des Gesundheitswesens geben. Statements der Veranstalter, der AOK Niedersachsen, eines Patientenvertreters und eines Sprechers des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit runden das Programm ab. Alle 32.000 niedersächsischen Ärztinnen und Ärzte sowie weitere Berufsgruppen des Gesundheitswesens haben eine Einladung zum Aktionstag erhalten.

„Wir werden die Vertreter der Gesundheitsberufe und der Patientenverbände aus allen Regionen Niedersachsens darüber informieren, welche Auswirkungen das geplante GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz auf die medizinische Versorgung in Niedersachsen haben wird. Dazu gehören der Abbau einer wohnortnahen ambulanten und stationären Versorgung, lange Wartezeiten, Minderversorgung mit erheblichen Qualitätseinbrüchen und Verschärfung der Rationierung in allen Bereichen“, sagten Sprecher der Veranstalterinnen.

ÄKN, KVN und NKG lehnen daher das geplante Reformgesetz als völlig unzulänglich ab. Mit dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz werde der Weg vorgezeichnet in einen staatlichen Gesundheitsdienst inklusive Wartelistenmedizin und Leistungsausschlüssen. Eine flächendeckende Versorgung der Patienten, bisher Qualitätsmerkmal des niedersächsischen Gesundheitswesens, werde nach diesem Gesetz nicht mehr möglich sein.

Daher fordern die Sprecher des Aktionstages „Patienten in Not“:

- Keine Medizin mit Wartelisten und Leistungsausschlüssen
- Keine Budgets für Vertragsärzte
- Kein Sonderopfer von Krankenhäusern
- Gegen die Zerstörung eines freiheitlichen Krankenversicherungssystems
- Mut zum Neuanfang
- Verbreiterung der Einnahmehasis der GKV
- Verschiebepflicht in der GKV beenden
- Sozialverträgliche Erweiterung der Eigenbeteiligungsformen
- Familienversicherung nur noch für erziehende Elternteile
- Stabile Steuerfinanzierung der Beiträge für die Versicherung von Kindern
- Altersrückstellungen durch Gesundheitssoli und demografiebezogenen Ausgleichsfaktor für die Krankenversicherung der Rentner
- Echter Wettbewerb zwischen GKV und PKV

„Alle niedersächsischen Bundestagsabgeordneten sind eingeladen, sich parallel zu den parlamentarischen Beratungen über den Gesetzentwurf und seine negativen Folgen wirklich kundig machen zu lassen. Die Ärzteschaft erneuert ihr Angebot an die Politik, sich gemeinsam mit den Angehörigen anderer Heilberufe sowie den Krankenhausträgern über die Weiterentwicklung unseres Gesundheitswesens zu verständigen. Daher gilt: Dieser Gesetzentwurf muss zurückgezogen werden“, appellieren die Veranstalterinnen des Aktionstages.

Das Kampagnenmotiv sowie weitere Informationen unter: <http://www.patient-in-not.de/>